

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis ... In Halle vierteljährlich 2.50 M., bei ...

Stündlichste Jahrgang:

Nr. 102.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 1. März

1904.

Die Kanalfrage erwacht.

Im Laufe der nächsten Tage, voraussichtlich am Mittwoch, soll, wie wir von parlamentarischer Seite erfahren, die Kanalvorlage endlich an den Landtag gelangen.

Worauf dieser Plan aber hinausgeht, das verrät das Hauptwort der Agrarier in einer mehr von Eifer als von Überlegung eingegebenen Auslassung, in der es darauf hinweist, daß angeichts der Krise der nach Erhebung des Staats und anderer dringlicher Vorlagen zur Beratung der Kanalarvorlage verfügbare Zeit gar nicht daran zu denken sei, den ganzen Entwurf noch in der gegenwärtigen Tagung zu verhandeln.

Die Agrarier und sonstigen Kanalarbrennern machen es nicht, daß die Regierung denjenigen Teil der gegenwärtigen Verbindung zwischen Rhein und Elbe, der dem Verkehr erst seine eminenteste wirtschaftliche Bedeutung verlieh und der im wesentlichen auch die Stütze der Begründung des Gesamtentwurfs bildet, weil ohne seine Ausbesserung eine merkliche Entlastung des Eisenbahnnetzes im rheinisch-westfälischen Industriegebiet kaum eintreten wird, daß die Regierung die Wasserfrage von der Weser zur Elbe also fallen ließ; auch das traurige Überbleibsel des einstmalig so viel Aufwand von Worten vertriebenen Mittelkanals wollen sie nicht, und deshalb das Bestreben, die neue Kanalarvorlage so zur Beratung und Zustimmung zu bringen, wie sie sich in ihren einzelnen Kapiteln darstellt.

Die Idee Ablicht ist so offen ausgesprochen, daß man einigermaßen neugierig darauf sein kann, welche Empfindungen die Feldergerichte in der Entscheidung getretene Aussicht auf eine abernünftige Niederlage bei der Regierung erweckt hat. Bisher beruht ein offizielles Witterworte wußtisches Schweigen. Das agrarische Organ will zwar gehört haben, daß auf Seiten der Regierung sowohl wie im Abgeordnetenhaus entsprechende Dispositionen getroffen seien, um eine gemeinsame Beratung der vier Teile der Vorlage vorzunehmen, aber es wäre doch nicht uninteressant, wenn die Regierung vor aller Öffentlichkeit erkennen ließe, daß sie durchaus nicht gewillt sei, aus der vierteljährlichen Gestalt der Vorlage nun auch das Recht herleiten zu lassen, diese wieder einzeln nach Belieben abzutrennen oder unberührt zu lassen.

Situation bringen. Denn darüber kann doch kaum ein Zweifel bestehen; befolgen die Kanalarbrenner die von agrarischer Seite beifürwortete Taktik, dann werden die kanalarfreundlichen Parteien ihrerseits sich ebenso fest auf die Parole „Alles oder nichts“ verstehen und dann wäre es sehr leicht möglich, daß die Beratungen mit einem allgemeinen Fiasko endeten. Die Gegner und die Freunde des Kanals würden leer ausgehen, und das Ansehen der Regierung vor dem Lande abermals eine so heftige Erschütterung erleiden, daß das gegenwärtige Ministerium absolut nicht mehr in der Lage wäre, sich mit der wasserwirtschaftlichen Frage überhaupt zu befassen.

Darüber muß sich die Regierung also klar werden, bevor sie ihre Kanalkonkation zum dritten Male beginnt. Durch ihr bisher so schwächliches Verhalten hat sie die Widerstandskraft der Agrarier ganz außerordentlich gestärkt; weicht sie auch diesmal zurück, vermag sie nicht die Energie zum unerwarteteren Festhalten an der Anteilbarkeit der zu erwartenden Vorlage zu finden, vermag sie sich nicht zu entschließen, diese Unheilbarkeit von vornherein als conditio sine qua non hinzustellen, dann wird sie abermals eine Niederlage erleiden, die um nichts kleiner ist, als die früheren, und auch der letzte Rest von Vertrauen wird im Volke schwinden. Die fatalgenegrierte Aktion hat begonnen. Die Regierung sehe, daß sie und das Land nicht zu Schaden komme.

Der Krieg in Ostasien.

Die Russen in Korea.

Die Pariser Ausgabe des „New Yorker Herald“ meldet aus Seoul vom Sonnabend: Die Russen griffen die Koreaner bei Widschu an Plausuffufe an, weil sie diese nach dem neuen Vertrag zwischen Japan und Korea als Verbündete der Japaner ansehen.

Sonstige Nachrichten.

Die „Russische Telegraphen-Agentur“ meldet aus Mukden vom 29. Februar. Seit den Kämpfen vom 25. und 26. d. M. haben die Japaner den Angriff auf Fort Artur nicht erneuert.

Politisches.

— Dem bayerischen Landtage ist ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den der Finanzminister ermächtigt wird, zur vorübergehenden Beschaffung der Betriebsmittel der Staatskassen nach Bedarf Schenkungen von am längsten 6 Monate laudend bis zum Betrage von 35 Mill. an auszugeben.

Wirtschaftliches.

— Der 25. Vereinigte des Deutschen Kantischen Vereins nahm nach längerer Debatte einen Antrag Schüller (Gumburg) an, dahingehend, daß Erhebungen darüber angestellt werden sollen, ob ein einheitliches internationales Schiffsvermessungsverfahren auf der Basis des deutschen Maßbrieses zweckmäßig sei und im Interesse der deutschen Meerereien liegt.

Kirche und Schule.

— Durch den Entschluß des Evangelischen Oberkirchenrats in Sachen der Nichtwahlung der Wahl des Pastors Dr. Franke in Magdeburg hat das Westfälische Konsistorium eine Niederlage erlitten, die ziemlich überraschend kommt. Von einer kleinen Minorität der Magdeburger Kirchenversammlung ausgesprochener Widerspruch gegen die Führung von Schlepplappern abgetreten und eine Resolution angenommen, die mehrere Bestimmungen über die Unterscheidung von Schlepplappern-Führern und anderen Kaplänen vorschlug.

Deutscher Reichstag.

(Eigenbericht der „Saale-Ztg.“)

45. Sitzung vom 29. Februar. 1 Uhr. Das Haus ist mäßig besetzt. Im Unbesetzungsfall: Hr. v. Hammerstein, Dr. Rieberding, Schulerich u. a.

Die zweite Beratung des Etats des Reichsgeldmittels wird beim Titel „Staatssekretariat“ fortgesetzt.

Herr von Normann (kons.) bemerkt, daß nach den Erklärungen der beiden Minister die Sache für die Rostenverboten vollkommen angefaßt und erledigt ist.

Herr von Müller-Meiningen (freil. Volksp.) so leicht ist die Sache für uns denn doch nicht abgetan. Ich muß vielmehr vom Standpunkt des bürgerlichen Liberalismus einige Bemerkungen machen. Der Staatssekretär des Auswärtigen, der die Interpellation am 19. Januar beantwortete, war nicht gut informiert.

Minister Schulerich: Aber die Bestimmungen des Auslieferungsvertrages kann ich mit dem Vorberichter nicht recht. Der Vertrag heißt, wir müssen seine Bestimmungen innerlich halten, wenn in Fällen der Belieferung auswärtiger Staaten der Vorberichter sprach von England, Belgien u. s. w. nicht eingehalten wurde, so beweist dies nur, wie selten wir von unserem Rechte Gebrauch machen.

Minister Frick: Hr. v. Hammerstein: Die Rostenpolitik der preussischen Regierung gelangt nicht in dieses Haus, und ich weigere mich entschieden, darüber hier Auskunft zu geben. Stimmliche Unterbrechung bei dem Satz. Zuruf: Es haben ja selbst diese Vorlagen.

Möbelfabrik und Magazin-Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfehlen sein reiches Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neubauten und allen annehmbaren Holzarten stets in überreichender reicher Auswahl in meinen großen neuen Möbelhallen in einander, sowie reichster Ausführung angefertigt. Die Verfertigung stellt ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Mühseligkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Schenkenzettel und Musterbogen bereitwillig und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Kasse frei Haus. **Telephon Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei.**

Kapitals-Anlage.

Sichere 4 bis 4 1/4 %ige Hypotheken auf Acker und städtische Grundstücke sind kostenlos zu zedieren durch **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a/S., Leipzigerstr. 30.**

P. P.

Meiner w. Kundsch. zur gefl. Nachricht, daß ich mit begütigtem Zage meine **Brot- und Feinbäckerei** dem Bäckermeister Herrn **Julius Fiedler** übertragen habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen verbindlich danke, bitte ich, daselbe auch meinem Herrn Nachfolger entgegen zu bringen. Halle a. S., 1. März 1904.

Schachtungsvoll

Max Schirmer.

P. P.

Unler höf. Bezaugnahme auf vorstehende Mitteilung, nach welcher ich heute die **Brot- und Feinbäckerei** Albrechtstraße 16

von Herrn **Max Schirmer** übernommen habe, bitte ich, das meinem Herrn Vorgesänger geleistete Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Meine Fachkenntnis und das Bestreben, in der Bäckerei nur die allerbesten Materialien zu verwenden, gewährleisten eine tadellose und reiche Bedienung. Halle a. S., 1. März 1904.

Schachtungsvoll

Julius Fiedler,
Bäckermeister, Albrechtstraße 16.

Lieutenant

Bilse

Preis Mk. 3.50. Franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung auch in Briefmarken.

Aus einer kleinen Garnison

sofort zollfrei zu beziehen von **Ed. Beyers Buchh., Wien, Schottengasse 7.**

Gesangbücher

in allen Preislagen

bei **Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.**



Vertreter: **Oswald Seegerberger,** Ingenieur, Halle a. S., Halberstädterstr. 10, p.

Der ausserordentliche Beifall

den unsere nachstehend angeführten Spezialmarken in weitesten Raucherreisen gefunden haben, veranlaßt uns, dieselbe auch den Lesern dieser Zeitung zu einem Versuche zu empfehlen:



„Marke Gentleman“ hochfeine Mischung, 1000 Stk. 39 M. loco. 100 Stück Mk. 4.
Royal, vorz. Mischung, Mk. 4.20; Fin de Siècle Mk. 6.—
Marke Rundschaun „ 4.50; El Campo, Mexico Hav. „ 6.—
Borneo Perle (H. Sortierg.) „ 4.50; Flor de Garcia, ff. Havana „ 7.50
Eva, Kasino-Zigarro „ 5.—; Oriental, hochf. Mexico „ 7.50
St. Andres Mexiko, unsort. „ 5.—; Mi Reina, edles Aroma „ 10.—
London Docks, Regal, Fac. „ 5.70; Dieselbe, Ausschuss „ 7.50

Versand nicht unter 100 Stück einer Sorte, gegen Nachn. 300 Stück franco. Nichtzusagendes nehmen wir zurück.

Rauscher & Fabisch, Zigarren-Engros-Haus, Berlin NW. 31, Karlstrasse 21.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ernst Widme in Halle.

Großer Schellfisch ohne Kopf 30 Pfg.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------|
| Kabjahn ohne Kopf | Rbd. 25.- | Große grüne Serringe | Rbd. 15.- |
| Bratfische | „ 25.- | „ „ „ „ | Rbd. 90.- bis 1.- |
| Zeehaas ohne Kopf | „ 35.- | Schellfisch, mittelgroß | Rbd. 30.- bis 35.- |
| Wisch-Schellfisch | „ 40.- | Neuheit: Hantel-Schellfisch | Rbd. 45.- |
| H. Rottauge | Rbd. 60 u. 75.- | frische Haidmuscheln | 100 Stk. 80.- |
| Zeinte | Rbd. 25.- | | |

H. Riek Neßlgr.,

Gr. Ulrichstr. 39, Telephon 2307.

Firmen in Halle a. Saale, welche unsere Fabrikate führen:
Gustav Fuhrmann, Drogerie, Halle a. S., Reilstrasse 5.
Felix Stoll, Drogerie, Giebichenstein, Brunnstrasse 2.
Ernst Buschendorf, Drogerie, Giebichenstein, Gr. Gosenstrasse.
Herm. Quaritsch, Flora-Drogerie, Halle a. S., Gößenstrasse 1.
Wilh. Ender, Kaiser Drogerie, Halle a. S., Wuchererstrasse.
Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, Halle a. S., Bernburger Strasse.
Apotheker Wilh. Hüfer, Drogerie, Halle a. S., Geislerstrasse.
Medizinal-Drogerie H. Watsgott Nachf., Inh. Ernst Schulze, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 30.
Otto Kramer, Drogerie, Halle a. S., Mittelwache 9.
Ernst Fischer vorm. E. Walthers Nachf., Halle a. S., Moritzzwinger 1.
Germania-Drogerie, Apotheker C. Kirchert, Halle a. S.
Drogerie Phönix, Ernst Walter, Halle a. S., Geislerstrasse 67.
Lessing-Drogerie, Franz Baumgärtel, „ Lessingstrasse 21.
Central-Drogerie, Fritz Müller, „ Talamstrasse 8.
Gustav Graf, Drogerie, „ „
Walhalla-Drogerie, H. Meissner, „ Magdeburger Str. 23.
Engel-Drogerie „ „ 49.
Hirsch-Drogerie, Oscar Ballin Jr., „ Obere Leipziger Strasse 63.
Schwaben-Drogerie, Carl Junge, „ Leipziger Str.
Merkur-Drogerie, Gebr. Hädicke, „ Gr. Klausstrasse 17.
Universal-Drogerie, C. Krütgen, Apotheker, Halle a. S., Königstrasse 24.

Hustenheil

vorzüglich bei Husten u. Heiserkeit. Paket 10 u. 25 Pfg. 1 überall käuflich! Alleinst. Fabrikanten: **Knappe & Würk, Leipzig**

Niederlage Halle S., Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke; Inh.: **Ad. Hermann, Patentanwalt SPREER Leipzig Petersstr. 59.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Gebel.

Der gerichtliche Ausverkauf des Bauern-Gehalts (Friedr. Hobe) St. Ulrichstr. 8, namentlich in Bezug auf die Vermögensgegenstände, die sich im Besitz der Frau befinden, wird wöchentlich u. 9-12 u. 3-6 Uhr an billigen Preisen fortgesetzt. **Der Konkursverwalter Ferd. Wagner.**

C. Drebing, Halle a. S., Burgstr. 50, gerichtlich. vereid. Exp. u. Versteigerer, empfiehlt sich zur Verlegung u. Nachfolge in Realitäten, Grundbesitzungen, Auflassungen u. Schenkungen, Nachlass-Verwaltungen, Taxen und Abhaltung von Versteigerungen.

Töchterheim Erfurt-Dorheim, Thür. Erfr. u. Doubl.-Intern. Erziehungsanstalt für Mädchen, durch Frau. Wilh. Müler u. Adolf u. gel. u. a. Billa. Gleichzeitige Erziehung zu empfehlen. **Donnerst. 4. 800.—, 1. Hof, Leipz. Post Marie Peters.**

Sanatorium Bad Grünsa i.S.

Anzahl 1. Stages für öffentliche Diät. Heilmittel. Das Sanatorium ist seit dem 1. März 1904 eröffnet. 2. Stages. Diät. Probetage gratis u. fr. durch den Direktor **Richard Schenk.**

Größte Auswahl in **Laden-Einrichtungen,** als: Kisten u. Schrankmöbel, Warenkörben, Ladentischen mit und ohne Rollen, sowie 2 thür. Gelblackent. **Friedrich Peike,** Geißstr. 25.

Holzschuhe mit Stahlfutter, 2. und 3. Ordnung zu **Ausnahmepreisen,** um damit zu räumen. **Gebr. Buttermilch,** Halle S., Landwehrstr. 9.

50 in **Kabatt-Spat-** Marken erhalten Sie auf meine hochdeutschen Neudrucke in **Krawatten, Handschuhen, Herren-Hüten.** Garantie für gute Qualitäten. **Otto Blankenstein,** obere Geislerstr. 36 (Schörr-Bräu).

nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren dargestellt. Nur echt in den Original-Paketten mit unserer Firma! zu M. 1.50 und 50 Pfg. in den Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften zu haben. **Ed. Loeflund & Co. Grunbach-Sulzger.**